



Fachleute für Bilder

Dagmar Schmidt über den Bund Bildender Künstlerinnen und Künstler für Niedersachsen e. V. als kooperativer Verband der LKJ

Wer eine wochenlange Odyssee über Land und Meer hinter sich hat wie zahlreiche Flüchtlingskinder aus Syrien und Afghanistan, braucht eine Ausdrucksmöglichkeit für die Aufarbeitung und möglichst auch die Bewältigung des Erlebten. Und auch Erfolgserlebnisse sind wichtig, die sie bei der bevorstehenden Integration in Schulen und dem Erwerb von Sprachkenntnissen stärken. Hier setzt das Konzept des Kurses „TRANSIT – Künstlerisches Gestalten mit Flüchtlingskindern“ mit dem Künstler Florian P. Fischer an. Die Medien, mit denen gearbeitet wird, sind den Kindern freigestellt. Bereitgestellt werden Farben, Stifte, Papier, Stoffe, Textilien, Pappmaschee, Ton, Werkzeuge zur Bearbeitung und vieles mehr.

Die künstlerische Betätigung soll zunächst ohne schulischen Leistungsdruck Spaß machen. Es handelt sich nicht um pädagogische Unterrichtseinheiten, sondern um künstlerische Arbeitsmodule. Die Kinder erfahren durch die Mobilisierung ihrer kreativen Potenziale Selbstbestätigung. Sie reflektieren die im Prozess ausgelösten Gefühle. Die Interaktion in der Gruppe stärkt ihr Selbstvertrauen.

Gefördert wird das Projekt vom Berufsverband Bildender Künstler im Rahmen des Projektes *Bündnisse für Bildung*. Hauptaufgabe des Verbandes ist die Unterstützung bei berufspolitischen Fragen, die Vernetzung der Bildenden Künstler untereinander und in die beruflichen Wirkungsbereiche hinein – wie zum Beispiel im Bereich der Kulturellen Bildung.

„Bildende Kunst schafft Bilder – im direkten und im übertragenen Sinne“, erklärt Dagmar Schmidt, Vorstandsvorsitzende des BBK Niedersachsen. „Bilder, die unsere Kultur prägen und formen. Bildende Künstler begleiten die Beschäftigung mit Bildender Kunst zum Beispiel in Workshops und fördern damit eine aktive Auseinandersetzung mit den Wirkmechanismen von Bildern, ihrer Funktion und Bedeutung in der Gesellschaft. Das ist bedeutsam für die Entwicklung der heranwachsenden Persönlichkeit und ihrem Verhältnis zu ihrer Umwelt.“

Kein Zufall also, dass der BBK Niedersachsen bei der LKJ als kooperativer Verband tätig ist. Beide Verbände profitieren wechselseitig voneinander. „Einige unserer Mitglieder sind aktive Akteure in der Kulturellen Bildung“, macht Dagmar Schmidt deutlich. „Künstler werden gerade in der Vermittlung von Künsten immer aktiver. Informationen über Ausschreibungen und Projekte – gerade im Bereich der Ganztagschulen – sind für uns deshalb besonders wichtig.“

Andererseits ist der BBK für die LKJ ein wichtiger Ansprechpartner: „Bei uns sitzen die Fachleute, die Bilder schaffen“, sagt Dagmar Schmidt. „Nicht nur der Verband als Institution ist bei uns kulturell unterwegs, sondern unsere knapp 800 Mitglieder, weit verstreut im Flächenland Niedersachsen: Unsere dreizehn Gruppierungen sind mit ihren Mitgliedern Akteure in der jeweiligen regionalen Kunstszene. Dort gestalten sie das kulturelle Leben in verschiedenen Formaten mit: Ausstellungen, Vernissagen, Finissagen, Performances, Symposien, Vorträge, Führungen und eben auch Kunstworkshops für Kinder und Jugendliche.“

Und Insa Lienemann, Geschäftsführerin der LKJ, fügt hinzu: „Mithilfe professioneller bildender Künstlerinnen und Künstler können Kinder und Jugendliche Kreativität entfalten, eigene Ideen entwickeln und diese mit künstlerischen Mitteln zielorientiert verwirklichen.“ Eine Beziehung, von der beide Partner profitieren!

